



Der Stand eines Ausstellers mit Außen-Whirlpools erwies sich auf der Baumesse als echter Hingucker.

FOTOS (2): ANKEBRAUNS

## Hier sind alle heiß auf ihre eigenen vier Wände

Von Anke Brauns

Die Baumesse zieht Renovierer genauso an wie Neu- und Umbauer oder Heimwerker. Für die, die den Traum vom Haus träumen, eröffnet sie das Rennen um neue Baugrundstücke. Ein Stück vom Kuchen abzubekommen, wird in der Stadt immer schwieriger.

**NEUBRANDENBURG.** Die Schlange am Stand der Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft (Neuwoges) zum Messeauftakt erinnerte an die vorm Friedländer Tor, wenn das Standesamt zum Vier-Tore-Fest die ersten Termin-Reservierungen fürs neue Jahr annimmt. Denn auch wer oben auf der Liste für ein Baugrundstück stehen will, muss schnell sein. „Das schlägt alles, was wir erwartet haben“, sagt Ronald Leitz von dem Wohnungsunternehmen. Bei der Baumesse in der Stadthalle sind ihm und seinen Kollegen die Grundstücke für den südlichen Teil des Baugebietes Steep und für ein kleines neues Baugebiet in Carlshöhe, die beide im nächsten Jahr erschlossen werden sollen, förmlich aus den Händen gerissen worden. Für fast alle der 69 Grundstücke am Steep, für die Quadratmeterpreise ab 110 Euro gezahlt werden müssen, gebe es jeweils mindestens eine Reservierung, in den Randbereichen auch mehr. In Carlshöhe ist für jedes der 24 Grundstücke ebenfalls mindestens ein Interessent vorgemerkt. Kein Wunder, ist die Neuwoges doch der einzige Anbieter von Baugrundstücken.

„Es sind sehr, sehr viele junge Familien unter den Interessenten“, hat Ronald Leitz beobachtet. „Und eine



Am Eröffnungstag bildete sich morgens gleich eine Schlange vor der Stadthalle - wohl vor allem wegen der Interessenten für freie Baugrundstücke.

FOTO: THOMAS FALK

spürbare Zahl an Leuten von außerhalb, die in der Stadt bauen wollen – das ist der Plan“, freut sich Neuwoges-Prokurist Michael Wendelsdorf. Man wolle ja erreichen, dass Neubrandenburger in der Stadt bleiben und neue Bewohner dazukommen.

### Paar sucht seit anderthalb Jahren nach Grundstück

Das junge Paar, das sich mit der kleinen Tochter in der Stadthalle nach Grundstücken erkundigt, nimmt sich die Infozettel für Carlshöhe und den Steep mit. Seit anderthalb Jahren sehen sie sich nach einem Baugrundstück in Neubrandenburg und den angrenzenden Orten um und beobachten, wie mit der Nachfrage die Preise steigen. „Man muss sich natürlich bewusst sein, dass man es dann auch abzahlen kann – in diesem Leben“, sagt die junge Frau. Zum Glück habe man aber eine gute Mietwohnung und stehe deshalb bei der Suche nach den eigenen vier Wänden nicht unter Zeitdruck.

Aber nicht nur freie Baugrundstücke sind gefragt. Auch bei der Firma FST Massivbau nahm die Zahl der

kleinen roten Reservierungszettel auf den Plakaten mit den aktuellen Bauprojekten während der Baumesse stetig zu. Im „Rühlower Quartier“ beginnt das Unternehmen demnächst mit dem Bau der zwei Mehrfamilienhäuser mit jeweils fünf Wohnungen. Eins der Häuser will ein Interessent komplett erwerben und die Wohnungen dann vermieten, erzählt Kundenberater Carsten Wille. Auch die fünf Eigentumswohnungen in dem zweiten Haus sind nahezu weg. Bei der ersten Reihe mit sieben Reihenhäusern, die ab Ende des Jahres wachsen sollen, sei ebenfalls „nur noch eins frei“, so Carsten Wille, der sich freut, dass die Nachfrage nach Wohneigentum „ungebrochen hoch“ ist. Man werde später sicher auch keine Probleme haben, die zweite Reihenhäuser-Reihe an den Mann zu bringen. Wie groß der Bedarf ist, sehe die Firma zudem bei dem Mehrfamilienhaus auf dem Lindenberg Süd mit zwölf Eigentumswohnungen und den beiden Häusern mit Miet- und Eigentumswohnungen in Broda. Für beide Projekte habe man weitere Interessenten gefunden.



Die Schubkarre, die dank eines Akkus allein fährt, stieß auf großes Interesse.

„Wir sind sehr zufrieden mit der Baumesse“, sagt er.

Ein Urteil, das Organisator Thomas Falk von der Neuen Messe Rostock GmbH auch von anderen Ausstellern und in der Kundenumfrage bekommen hat. Der Strom der Besucher, die sich zwischen diversen Anbietern für Dachsteine, Türen, Fenster, Einbruchschutz, Elektroanlagen, Werkzeug, Bodenbeläge, Dämmung, zwischen Baufirmen, Möbelhaus, Finanzierern und Baumarkt umsahen, riss an allen drei Tagen nicht ab. Thomas Falk geht davon aus, dass insgesamt wieder rund 9000 Gäste die Messe besuchten.

Nächstes Jahr wird sie schon ihre 20. Auflage erleben. Neuwoges-Prokurist Michael Wendelsdorf geht davon aus, dass sein Unternehmen dann wieder ein neues Areal mit Baugrundstücken anbietet. Die langen Reservierungslisten zeigen, dass die Nachfrage vorläufig nicht abreißen wird. „Wir sind eifrig dabei, weitere Gebiete zu prüfen, aber das braucht Zeit“, sagt er.

Kontakt zur Autorin  
a.brauns@nordkurier.de